



Abfallbilanz 2021



Landkreis Cloppenburg
- Der Landrat -
70 - Umweltamt
Eschstraße 29
49661 Cloppenburg

Inhaltsverzeichnis

1	Überblick.....	1
2	Gesamtmenge der Abfälle.....	3
3	Abfälle zur Verwertung.....	4
3.1	Kompostierbare Abfälle (Bioabfälle und Grünabfälle).....	5
3.2	Papierabfälle.....	6
3.3	Verpackungsabfälle.....	6
3.4	Altglas.....	7
3.5	Sperrmüll.....	7
3.6	Holzabfälle.....	7
3.7	Elektrogeräte und Altmetall.....	8
3.8	Altreifen.....	8
3.9	Bauschutt.....	9
4	Abfälle zur Beseitigung.....	10
4.1	Hausmüll.....	10
4.2	Kleinmengen.....	11
4.3	Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle.....	11
4.4	Bauabfälle.....	11
4.5	Deponierte Menge.....	12
4.6	Problemabfälle.....	13
5	Entsorgungszentren Stapelfeld und Sedelsberg.....	14
6	Wertstoffsammelstellen.....	16
7	Einwohnerspezifische Abfallmengen.....	17
8	Anhang.....	20

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Abfallmengen zur Beseitigung und Verwertung im Vergleich 1997–2021.....	4
Abbildung 2:	Kompostierbare Abfälle 2016–2021.....	5
Abbildung 3:	Einwohnerspezifische Abfallmengen 2021 (in kg).....	17
Abbildung 4:	Gesamtabfallmengen sowie einwohnerspezifische Abfallmengen im Vergleich..	19

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Wichtige Abfallkennzahlen des Landkreises Cloppenburg.....	3
Tabelle 2:	Schadstoffsammlung der Jahre 2016–2021.....	13
Tabelle 3:	Abfälle zur Beseitigung der Jahre 2020 und 2021.....	15
Tabelle 4:	Entwicklung der Behälterzahlen in den Jahren 2016–2021.....	20
Tabelle 5:	Besonders überwachungsbedürftige Abfälle/Sonderabfälle in 2021.....	21

Abfallbilanz des Landkreises Cloppenburg

1 Überblick

Das Niedersächsische Abfallgesetz (NAbfG) legt in § 4 fest, dass der öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger (öRE) für jedes Kalenderjahr eine Abfallbilanz zu erstellen hat. Die Abfallbilanz gibt Auskunft über die Art, Herkunft und Menge der von der Gebietskörperschaft zu entsorgenden Abfälle sowie über deren Verwertung und sonstige Entsorgung.

Die Abfallbilanz stellt somit die wichtigsten Abfallkennzahlen des Landkreises Cloppenburg für das abgelaufene Jahr 2021 vor. Neben den Abfallkennzahlen soll die Abfallbilanz auch einen kurzen Einblick auf die vergangenen Ereignisse der Abfallwirtschaft werfen.

Biokampagne WIRKÖNNENBIO.

Leider kommt es immer wieder vor, dass die Biotonne mit Plastik, Glas oder Verpackungen verunreinigt ist. Um diesem entgegenzuwirken hat der Landkreis Cloppenburg im Jahr 2020 die Biokampagne **WIRKÖNNENBIO.** initiiert und in 2021 weiter ausgebaut. Ziel der Kampagne ist es, über die Bioabfallsammlung und -verwertung aufzuklären, Verständnis für eine saubere Trennung des Bioabfalls zu wecken sowie um Unterstützung bei den Bürgerinnen und Bürgern für das Sammelsystem Biotonne zu werben.

Wichtig ist es, die Bevölkerung für die richtige Trennung zu sensibilisieren. Nur mithilfe der Bürgerinnen und Bürger ist es möglich, dass Fremdstoffe erst gar nicht in die Biotonne gelangen. Die erstellte Homepage www.WIRKÖNNENBIO.de liefert hilfreiche Informationen zum Thema Bioabfallsortierung. Die Maskottchen Clemens und sein Hund Watson zeigen auf der Webseite wie richtig mit Bioabfällen umgegangen wird und welche Fremdstoffe nicht in die Biotonne gehören. Ebenso geben sie nützliche Tipps zur Kompostierung, denn nur sauberer Bioabfall kann zu einem hochwertigen Kompost verarbeitet und damit in den Naturkreislauf zurückgegeben werden.

Im Rahmen der Kampagne sind die Biotonnen bereits mit einem informativen Anhänger versehen worden, der wertvolle Informationen zur richtigen Sortierung gibt und die Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen animieren soll. Im ersten Schritt ist es wichtig Aufklärungsarbeit zu leisten, erst in der nachgeschalteten Phase soll es um die intensive Überprüfung des Biotonneninhaltes gehen. Tonnen mit erheblichen Fremdstoffmengen werden dann von der Abfuhr ausgeschlossen.

Neben den o.g. Maßnahmen wurden ebenso Fahrzeuge des Abfuhrunternehmens Horst Bohmann mit Bildern und Slogan der Bioabfallkampagne gebrandet. Ebenso sind kreisweit auf allen Entsorgungsanlagen Plakate aufgestellt worden, um auf die Kampagne aufmerksam zu machen.

Pilotprojekt Gebührenmarken

Alle zwei Jahre werden den Grundstückseigentümern in Verbindung mit dem Abgabenbescheid die neuen Gebührenmarken für die Restabfall- und Biotonne zugestellt. Im Jahr 2021 sind intensive Überlegungen angestellt worden, inwieweit es möglich und umsetzbar wäre, mithilfe personalisierter Gebührenmarken die Abfallbehälter dem jeweiligen Grundstück zuzuordnen.

Zur Umsetzung dieser Maßnahme werden die Gebührenmarken in 2022 mit dem Gültigkeitszeitraum für 2022/2023 erstmals mit der Grundstückslage „Straße, Hausnummer, Ort“ versehen.

Die Zuordnung der Behälter zu dem jeweiligen Grundstück hat sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die entsprechende Abfuhrfirma und den Landkreis Cloppenburg Vorteile.

Bürgerinnen und Bürger erkennen ihre jeweilige Mülltonne anhand der Adresse, was insbesondere bei Sammelplätzen eine Erleichterung ist. Auch Hausverwaltungen können die Gebührenmarken schnell den jeweiligen Objekten zuordnen.

Vorteile für den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger liegen in der Zuordnung der Abfallbehälter zu dem jeweiligen Grundstück, welches insbesondere bei Fehlbefüllungen des Abfallbehälters eine Nachverfolgung ermöglicht. Denn hier kann die Biokampagne mit ihren verstärkten Kontrollen ansetzen. Es besteht die Möglichkeit einen Verursacher heranzuziehen und mögliche Verstöße zu ahnden. Diese Maßnahme ist unter dem Gesichtspunkt der maximal zulässigen Gesamtfremdstoffe im Bioabfall zu betrachten.

Einführung der Grünschnittkarte

Nach politischem Beschluss können Haushalte seit 2021 mit der Grünabfallkarte zweimal im Jahr bis zu einem Kubikmeter Gartenabfall gebührenfrei auf den Entsorgungsanlagen abgeben. Die zwei Grünschnittkarten werden im Dezember mit der jeweiligen Abfallbroschüre, welche unter anderem auch den Abfahrplan und die Sperrmüllkarte enthält, versandt.

Nach einem Jahr lässt sich sagen, dass die Nutzung der Grünschnittkarte gut angenommen wird. Insgesamt wurden auf den Entsorgungszentren und Wertstoffsammelstellen 8.881 Karten genutzt, um Gartenabfälle gebührenfrei zu entsorgen.

Einführung von Altpapiercontainern

Seit Januar 2021 stehen für Mehrfamilienhäuser sowie öffentlichen Bildungseinrichtungen bei Bedarf 1.100 Liter Papiercontainer zur Verfügung. Zuvor wurden bei Großwohnanlagen mehrere 240 Liter Behälter zur Verfügung gestellt. Insbesondere bei kleineren Abstellflächen kann eine Umstellung auf einen 1.100 Liter Container sinnvoll sein.

Erweiterung der Öffnungszeiten der Wertstoffsammelstellen

Bereits im Jahr 2020 ist die Erweiterung der Öffnungszeiten der Wertstoffsammelstellen politisch diskutiert worden und nach Anpassung des Personalkonzepts zum Jahr 2021 erfolgreich umgesetzt worden. Der Kreistag sprach sich hier positiv für den erweiterten Service aus und beschloss die Öffnungszeiten an Samstagen von 09.30 Uhr bis 15.00 Uhr auszuweiten (zuvor 09.00-13.00 Uhr). Zudem werden bereits für den Monat März die Sommeröffnungszeiten zugrunde gelegt, zuvor galten diese erst ab dem Monat April.

2 Gesamtmenge der Abfälle

Die Gesamtmenge aller anfallenden Abfälle im Landkreis Cloppenburg summierte sich im Jahr 2021 auf 90.383 Mg (Megagramm). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Mengenzuwachs von 1.188 Mg und einer Steigerung von 1,3 % gegenüber dem Vorjahr. Während das Abfallaufkommen im Vergleich der Jahre 2019/2020 mit einem Zuwachs von 6,4 % und 5.365 Mg seinen bisher größten Anstieg verzeichnete, hat sich das Abfallaufkommen zu 2021 normalisiert. Zum Jahr 2020 war der Mengenanstieg aufgrund der Corona-Pandemie und dem damit einhergehenden vermehrten Müllaufkommen aufgrund von Home-Office und Aufräumaktionen besonders hoch.

Der Mengenzuwachs im aktuellen Berichtsjahr findet sich verstärkt bei den Abfällen zur Verwertung wieder. Zu den Stofffraktionen mit dem mengenmäßig größten Anstieg zählen wie auch im Jahr zuvor die Abfälle aus der Biotonne, die Grünabfälle sowie die Leichtverkaufsverpackungen aus der Gelben Tonne mit einem Zuwachs von 600 Mg.

Die Abfälle zur Beseitigung beliefen sich 2021 auf 27.531 Mg und weisen somit im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang auf.

Im Folgenden werden die Verwertungsabfälle und die Beseitigungsabfälle näher betrachtet und differenziert. Insbesondere wird ein Augenmerk auf die Mengenentwicklung einzelner Abfallarten gelegt.

Tabelle 1: Wichtige Abfallkennzahlen des Landkreises Cloppenburg (Mengen in Mg)

Wichtige Abfallkennzahlen des Landkreises Cloppenburg im Vergleich der Jahre 2020 und 2021			
	2020	2021	Veränderung
	Mg	Mg	in Prozent
Abfallaufkommen			
Gesamtmenge aller Abfälle	89.195	90.383	↑ 1,3%
Recyclingquote	68,71%	69,54%	↑ 1,2%
Abfälle zur Verwertung			
Gesamtmenge der Abfälle zur Verwertung	61.288	62.852	↑ 2,6%
Biotonne	17.234	17.886	↑ 3,8%
Grünabfälle	10.520	11.177	↑ 6,2%
Papier	10.121	9.965	↓ -1,5%
Gelbe Tonne (Leichtverpackungen)	7.007	7.624	↑ 8,8%
Sperrmüll	4.929	5.040	↑ 2,3%
Holz	4.514	4.284	↓ -5,1%
Glasverpackungen	3.757	3.810	↑ 1,4%
Elektroaltgeräte	1.139	1.086	↓ -4,7%
Bauschutt	1.266	1.179	↓ -6,9%
Metallschrott	733	701	↓ -4,4%
Altreifen	68	100	↑ 47,1%
Abfälle zur Beseitigung			
Gesamtmenge der Abfälle zur Beseitigung	27.907	27.531	↓ -1,3%
Öffentliche Müllabfuhr (schwarze Tonne)	24.201	24.323	→ 0,5%
Kleinmengen Hausmüll	1.336	1.199	↓ -10,3%
Asbest	746	564	↓ -24,4%
Baustellenabfälle	1.095	1.025	↓ -6,4%
Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	366	363	→ -0,8%
Sonstige direkt abzulagernde Abfälle	163	57	↓ -65,0%

3 Abfälle zur Verwertung

	2020	2021	Veränderung
Recyclingquote	68,71%	69,54%	↑ 1,2%
Gesamtmenge der Abfälle zur Verwertung	61.288 Mg	62.852 Mg	↑ 2,6%

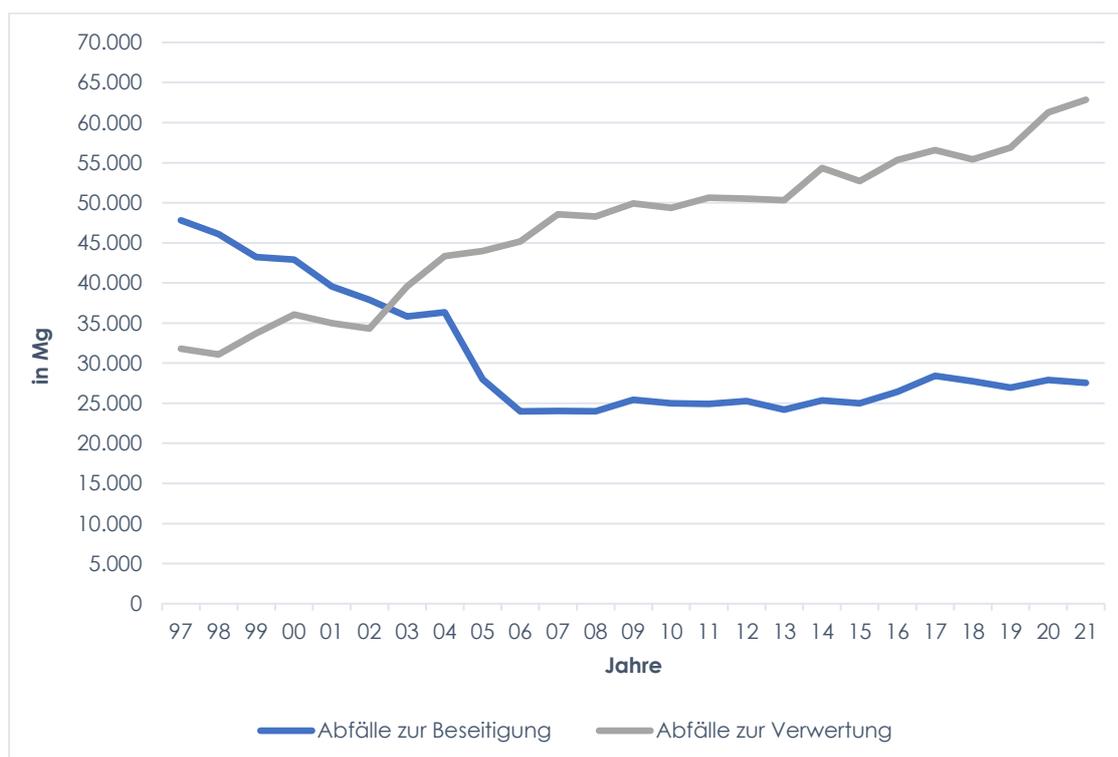
Nachfolgend sind die Abfallfraktionen und Mengen aufgelistet, welche im Landkreis Cloppenburg getrennt gesammelt und einer **Verwertung** zugeführt werden. In der Regel stammen diese Abfälle aus privaten Haushaltungen. Gewerbebetriebe sind nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz verpflichtet, die bei ihnen anfallenden Abfälle in eigener Regie zu verwerten oder verwerten zu lassen. Kleine Mengen können dem Landkreis gegen Gebühr überlassen werden.

Die Gesamtmenge der Abfälle zur Verwertung belief sich im Jahr 2021 auf 62.852 Mg, was einem Anstieg von 2,6 % entspricht.

Im Jahr zuvor war ein erheblicher Mengenanstieg von 4.414 Mg (7,8 %) zu verzeichnen, der nicht zuletzt auf die Corona-Pandemie zurückzuführen war. Auch in diesem Jahr zeigen sich die möglichen, der Pandemie zuzuordnenden, Auswirkungen anhand der konstant hohen Sperrmüllmengen sowie Restabfall- und Verpackungsmengen.

Die Recyclingquote ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 % angestiegen und liegt nun bei 69,54 %. Der Anteil der Abfälle, welche wiederverwertet werden, hat sich in den letzten Jahrzehnten damit kontinuierlich positiv entwickelt. Während in den 90er Jahren und Anfang der 2000er mehr Abfälle beseitigt als wiederverwertet worden sind, dominiert heute der Verwertungsanteil deutlich. Im Jahre 2003 überstieg der Verwertungsanteil erstmals den Beseitigungsanteil. Abbildung 1 stellt die Abfälle zur Verwertung und Beseitigung gegenüber und zeigt die Entwicklung der letzten Jahrzehnte auf.

Abbildung 1: Abfallmengen zur Beseitigung und Verwertung im Vergleich 1997–2021



3.1 Kompostierbare Abfälle (Bioabfälle und Grünabfälle)

	2020	2021	Veränderung
Biotonne	17.234 Mg	17.886 Mg	↑ 3,8%
Grünabfälle	10.520 Mg	11.177 Mg	↑ 6,2%

Kompostierbare Abfälle lassen sich als Abfälle aus Haushaltungen und Gärten nativ-organischen Ursprungs definieren, wie z.B. Gemüse, Obst, feste Speiseabfälle, Äste, Zweige, Sträucher, Büsche, Stauden, Gartenabfälle, Rasenschnitt und Baumstubben.

Diese Abfälle können über die Biotonne entsorgt werden. Für Gartenabfälle besteht die Möglichkeit der Entsorgung auf den kreiseigenen Entsorgungszentren und Wertstoffsammelstellen, deren Anlieferung bis zu 2 m³/a kostenfrei und darüber hinaus gegen Gebühr möglich ist.

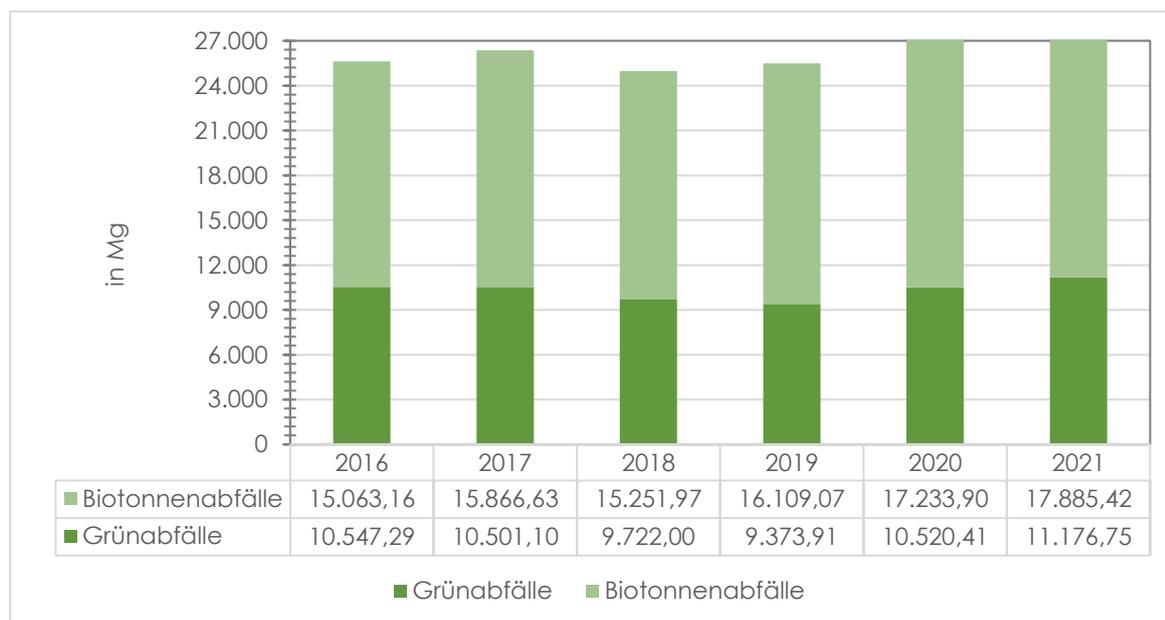
Biotonnen stehen in drei Größen zur Verfügung (80 Liter, 120 Liter, 240 Liter), welche im 14-täglichen Turnus abgefahren werden. In 2021 nutzten kreisweit 72,38 % der Haushalte eine Biotonne. Knapp 1.100 Behälter sind im Laufe des Jahres hinzugekommen, was für eine hohe Akzeptanz der Biotonne in der Bevölkerung spricht. Auch stets wachsende Einwohner- und Haushaltzahlen führen zu einem Anstieg der Biomülltonnen.

Die eingesammelten Bioabfälle und ein Teil der Grünabfälle werden im Kompostwerk des Landkreises mittels eines Boxenkompostierungsverfahrens verarbeitet.

Die Abfälle aus der Biotonne nehmen mit 17.886 Mg die größte Position bei den zu verwertenden Abfällen ein.

Die vorstehende Tabelle 1 auf Seite 3 zeigt, dass sich an zweiter Position die Grünabfälle mit einer Menge von 11.177 Mg befinden. Die Grünabfälle werden im Rahmen der Selbstanlieferung auf den Entsorgungszentren und Wertstoffsammelstellen angeliefert. In diesem Zusammenhang ist hinzuzufügen, dass das Angebot der gebührenfreien Abgabe gegen Vorlage der Grünabfallkarte rege genutzt wurde.

Abbildung 2: Kompostierbare Abfälle 2016–2021



Die Abbildung 2 stellt die Entwicklung der kompostierbaren Abfälle der letzten sechs Jahre dar. Das in dieser Abbildung dargestellte Aufkommen der kompostierbaren Abfälle liegt auf durchweg hohem Niveau und hat in den Jahren 2020 und 2021 nochmals deutlich hinzugewonnen.

Mit 29.063 Mg und einem Anteil von 46,2 % des Gesamtabfallaufkommens zur Verwertung nehmen Bioabfälle und Grünabfälle den größten Anteil am Verwertungsabfall ein.

3.2 Papierabfälle

	2020	2021	Veränderung
Papier	10.121 Mg	9.965 Mg	↓ -1,5%

Papierabfälle werden im Landkreis Cloppenburg seit 2004 über die vom Landkreis Cloppenburg zur Verfügung gestellte 240 Liter Papiertonne gesammelt. Seit 2020 stehen für Großwohnanlagen und Bildungseinrichtungen auch 1.100 Liter Behälter zur Verfügung. Die Abfuhr der Altpapiertonne erfolgt im vierwöchentlichen Turnus. Übermengen an Altpapier werden auf den Entsorgungszentren in Stapelfeld und Sedelsberg sowie auf den elf Wertstoffsammelstellen gebührenfrei entgegen genommen.

Bereits im Bilanzjahr 2020 bestätigte sich ein Mengenrückgang von 5,4 %. Auch im Jahr 2021 hat die Papiermenge um 156 Mg abgenommen. Dieser Trend lässt sich bundesweit beobachten. Es gelangen immer weniger Druckerzeugnisse (Zeitungen, Zeitschriften, Papier) in die Altpapiertonne, was dazu führt, dass die Gewichtsmenge rückläufig ist. Der Anteil an Pappe und Kartonagen steigt hingegen. Diese lassen sich jedoch nur schlecht verdichten, sodass das Füllvolumen der Papiertonnen nicht ausgenutzt werden kann.

3.3 Verpackungsabfälle

	2020	2021	Veränderung
Gelbe Tonne (Leichtverpackungen)	7.007 Mg	7.624 Mg	↑ 8,8%

Die Leichtverkaufsverpackungen (LVP) aus Kunststoff, Metall und Verbundstoffen aus Haushaltungen werden seit 2020 alle 14 Tage über die Gelbe Tonne gesammelt. Die Sammlung erfolgt größtenteils über 120 l Behälter sowie 240 l Behälter. Großwohnanlagen, öffentliche Einrichtungen sowie Gewerbebetriebe werden je nach Bedarf auch mit 1.100 l Containern ausgestattet. Entsprechende LVP-Sammelgefäße für haushaltsübliche Übermengen befinden sich auch auf den Wertstoffsammelstellen und auf den Entsorgungszentren.

Das Sammelsystem, welches in der Regie der privatwirtschaftlich betriebenen dualen Systeme liegt, erfasste im Berichtsjahr eine Menge von 7.624 Mg und verzeichnete damit ein Plus von 8,8 %. Im Vergleichszeitraum 2019/2020 waren es sogar 17,5 %. Im letzten Berichtsjahr wurden vor allem der Systemwechsel von Sack auf Tonne sowie die Corona-Pandemie als Gründe für den Anstieg benannt. Auch im Jahr 2021 ist die Corona-Pandemie womöglich mitursächlich für den Mengenanstieg. Allerdings werden vermehrt Verpackungen lizenziert und in Umlauf gebracht. Gründe hierfür könnten im vermehrten Onlinehandel, in der Herstellung von To-Go-Verpackungen sowie kleinerer Verpackungseinheiten für Singlehaushalte liegen.

3.4 Altglas

	2020	2021	Veränderung
Glasverpackungen	3.757 Mg	3.810 Mg ↑	1,4%

Altglas aus Haushaltungen (Hohlglas, z.B. Flaschen und Konservengläser) muss über die im Landkreis Cloppenburg flächendeckend aufgestellten Altglascontainer entsorgt werden. Die Verwertung erfolgt wie auch bei den LVP-Abfällen über die dualen Systeme.

Die Menge an zu verwertendem Altglas lag 2021 bei 3.810 Mg. Mit einem Plus von 1,4 % befindet sich die Abfallmenge nahezu auf dem Vorjahresniveau.

3.5 Sperrmüll

	2020	2021	Veränderung
Sperrmüll	4.929 Mg	5.040 Mg ↑	2,3%

Sperrgut, welches aufgrund seiner Sperrigkeit, seines Gewichts oder seiner Materialbeschaffenheit nicht in die vom Landkreis zur Verfügung gestellten Abfallbehälter passt, kann vom Abfallbesitzer zweimal im Jahr per Selbstanlieferung auf den Entsorgungsanlagen oder über die Sperrmüllabholung entsorgt werden.

Die Anmeldung wie auch die Anlieferung von Sperrmüll aus Privathaushalten ist bei Vorlage einer Abfuhrkarte zweimal im Jahr und bis jeweils 4 m³ gebührenfrei.

Die Anmeldung des Sperrgutes kann sowohl online als auch über die Sperrmüllkarten erfolgen, die jedem Haushalt jährlich zusammen mit der Abfallbroschüre zugesandt werden. Mengen über 4 m³ nehmen die Entsorgungszentren gegen Gebühr entgegen.

2021 lag die Sperrmüllmenge bei 5.040 Mg, was einem Plus von 2,3 % entspricht. Damit befindet sich die Menge an Sperrgut, wie auch im letzten Jahr auf einem sehr hohen Niveau. Zum Vergleich: Zwei Jahre zuvor, im Jahr 2019, summierte sich die Menge auf 4.158 Mg.

Als Gründe für das hohe Sperrmüllaufkommen lassen neben der wachsenden Einwohnerstruktur auch Neuanschaffungen nach einer Renovierung oder einem Umzug nennen. Möglichweise steht auch die Corona-Pandemie und die dadurch vermehrte Zeit für Aufräumaktionen mit den hohen Mengen im Zusammenhang.

Im Jahr 2020 haben 9.375 Haushalte die Sperrmüllabfuhr genutzt, im Bilanzjahr waren es 8.561 Anmeldungen.

3.6 Holzabfälle

	2020	2021	Veränderung
Holz	4.514 Mg	4.284 Mg ↓	-5,1%

Zum Altholz gehören Abfälle aus Massivholz, Holzwerkstoffen und Verbundstoffen mit überwiegendem Holzanteil (mehr als 50 %). Zur Sicherstellung einer schadlosen energetischen Verwertung, wird Altholz in vier Kategorien unterteilt:

A I: Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt wurde.

A II: Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.

A III: Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in seiner Beschichtung, ohne Holzschutzmittel.

A IV: Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, ebenso alle Hölzer, die nicht eindeutig zu den Kategorien A I bis A III gehören.

Soweit das Altholz nicht im Rahmen der Abfuhr als Sperrmüll überlassen wird, kann Altholz zu den Entsorgungszentren in Stapelfeld und Sedelsberg gebracht werden. Hier stehen je ein Container für die Kategorien A I– A III und die Kategorie IV bereit.

Die Gesamtaufkommen an erfassten Holzabfällen nahm im Vergleich mit einem Minus von 230 Mg und 5,1 % leicht ab. Dennoch lässt sich feststellen, dass sich die Menge an Altholz mit 4.284 Mg im Vergleich der Vorjahre auf einem hohen Niveau befindet. Von den 4.514 Mg erfasstem Altholz lassen sich 4.015 Mg der Kategorie A I-III zuordnen.

Mit ein Grund für das hohe Niveau können die noch immer anhaltenden und vermehrten Bau- und Renovierungsarbeiten sein.

3.7 Elektrogeräte und Altmetall

	2020	2021	Veränderung
Elektroaltgeräte	1.139 Mg	1.086 Mg	↓ -4,7%
Metallschrott	733 Mg	701 Mg	↓ -4,4%

Elektrogeräte sowie Altmetall aus privaten Haushalten können auf den zentralen Entsorgungsanlagen in Sedelsberg und Stapelfeld gebührenfrei abgegeben werden. Alternativ können bestimmte, vom Landkreis auf den Sperrgut/-Altmetallkarten näher bezeichnete, sperrige Elektro- und Elektronikaltgeräte sowie Altmetallgegenstände aus privaten Haushaltungen zweimal jährlich gebührenfrei abgeholt werden.

Kleine Elektrogeräte sowie geringe Mengen an Altmetall können auch auf den Wertstoffsammelstellen der Städte und Gemeinden abgegeben werden.

Im vergangenen Jahr konnten rund 1.086 Mg an Elektrogeräten und 701 Mg an Altmetall getrennt erfasst werden. Beide Abfallfraktionen verzeichnen im Vergleich zu den Vorjahren einen leichten Rückgang von 4,7 % beim Elektroschrott und 4,4 % beim Altmetall.

3.8 Altreifen

	2020	2021	Veränderung
Altreifen	68 Mg	100 Mg	↑ 47,1%

Soweit eine Rückgabe von Altreifen über den Handel nicht möglich ist, können diese bei den Entsorgungszentren gegen eine Gebühr angeliefert werden. Die Menge an angenommener Altreifen ist um 32 Mg angestiegen und lag 2021 somit bei 100 Mg.

Insbesondere im Jahr 2021 wurden vermehrt größere Mengen Altreifen in der freien Landschaft gefunden und durch die untere Abfallbehörde entsorgt.

3.9 Bauschutt

	2020	2021	Veränderung
Bauschutt	1.266 Mg	1.179 Mg	↓ -6,9%

Seit 1994 ist durch die Abfallentsorgungssatzung eine Verwertung der mineralischen Bauabfälle zwingend vorgeschrieben. Bauschutt und Straßenaufbruch sind entsprechend sortenrein zu sammeln und einer Wiederverwertung zuzuführen.

Bauschutt sind feste, nicht schadstoffbelastete, mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen (max. 5 Vol.%). Der Bauschutt ist den zugelassenen Anlagen zur Wiederverwertung zuzuführen.

Straßenaufbruch sind nicht schadstoffbelastete, nicht teerhaltige, feste mineralische Stoffe, die bei Baumaßnahmen im Straßen-, Wege- und Brückenbau anfallen (z. B. Randsteine, Pflastersteine, Beton, Sand, Kies und Erdreich). Der Straßenaufbruch ist den im Landkreis zugelassenen Anlagen zur Wiederverwertung zuzuführen.

Auf den Entsorgungszentren werden lediglich Kleinmengen an Bauschutt und Straßenaufbruch angenommen und den im Landkreis zugelassenen Anlagen zur Wiederverwertung übergeben.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Menge an abgegebenem Bauschutt mit einem Minus von 87 Mg geringfügig gesunken. Im Corona-Jahr 2020 ist die Menge jedoch auch stärker angestiegen als in den Jahren zuvor. Betrachtet auf die letzten 10 Jahre hat sich die Menge fast viervierfacht. Seit 2016 befinden sich die Mengen mit etwa 1.000 Mg oder mehr pro Jahr auf einem hohen Niveau.

4 Abfälle zur Beseitigung

	2020	2021	Veränderung
Gesamtmenge der Abfälle zur Beseitigung	27.907 Mg	27.531 Mg	↓ -1,3%

Die Gesamtmenge der Beseitigungsabfälle ist mit 27.531 Mg im Vergleich zum Vorjahr um 376 Mg gesunken. Bei Betrachtung der Abfallfraktionen, welche den Beseitigungsweg gehen, lässt sich feststellen, dass diese entweder rückläufig waren oder konstant geblieben sind.

Im Folgenden wird auf die Abfallmengen und -fraktionen zur Beseitigung näher eingegangen. Gemischte Siedlungsabfälle werden hier näher aufgeschlüsselt und differenziert nach Gewerbe und Privathaushalt dargestellt.

4.1 Hausmüll

	2020	2021	Veränderung
Öffentliche Müllabfuhr (schwarze Tonne)	24.201 Mg	24.323 Mg	⇒ 0,5%

Hierunter fallen die Abfälle zur Beseitigung, die im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr entsorgt werden. Dies sind im Wesentlichen Restabfälle aus privaten Haushalten und Kleingewerbe, die über die Restmüllbehältnisse eingesammelt werden.

Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr stehen folgende Abfallbehälter für Restmüll zur Verfügung:

- 60 Liter Restabfalltonne (zweiwöchentliche Leerung)
 - Mögliche Ausnahme für 1- und 2 Personenhaushalte, vierwöchentliche Leerung
- 80 Liter Restabfalltonne (zweiwöchentliche Leerung)
- 120 Liter Restabfalltonne (zweiwöchentliche Leerung)
- 240 Liter Restabfalltonne (zweiwöchentliche Leerung)
- 1.100 Liter Restmüllgroßbehälter (wöchentlich, zweiwöchentlich oder dreiwöchentlich Leerung)
- Restabfallsäcke mit 50 l Füllraum und entsprechendem Aufdruck des Landkreises als Beistellgut

Die Entsorgung von Großwohnanlagen und einzelnen Gewerbebetrieben über 1.100 Liter Restmüllgroßbehälter erfolgt je nach anfallender Abfallmenge wöchentlich, zweiwöchentlich, oder dreiwöchentlich.

Die Behältergrößenverteilung ist der Tabelle 4 im Anhang (Seite 20) zu entnehmen.

Über die schwarze Tonne wurden in 2021 24.323 Mg an Restabfall eingesammelt. Die Menge entspricht annähernd dem Vorjahreswert, der mit 5,4 % Steigerung die Sammelmenge des Jahres 2019 bereits deutlich überstieg. Gründe für den nicht unerheblichen Anstieg in den Jahren 2020 und 2021 sind neben den besonderen Umständen im Rahmen der Pandemiebekämpfung auch in der nach wie vor stetig wachsenden Bevölkerung im Landkreis Cloppenburg zu sehen. Alleine im Jahr 2021 konnte zum Stichtag 30.06.2021 eine Steigerung von 2.269 Einwohnern festgestellt werden. Die Anzahl der Restabfalltonnen stieg in 2021 um 932 Tonnen (Tabelle 4, Seite 20).

4.2 Kleinmengen

	2020	2021	Veränderung
Kleinmengen Hausmüll	1.336 Mg	1.199 Mg	↓ -10,3%

Abfallanlieferungen bis zu einem Kubikmeter werden getrennt erfasst und nach Volumen pauschal abgerechnet. Als „Kleinmengen“ werden die Pauschalanlieferungen von Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen bezeichnet. Diese sind überwiegend dem gleichen Abfallerzeugerkreis zuzuordnen wie die Mengen der öffentlichen Müllabfuhr und werden deshalb unter der Rubrik „Haushaltsabfälle“ geführt.

Kleinmengen werden auf den Entsorgungszentren in Sedelsberg oder Stapelfeld abgegeben und dort mengenmäßig erfasst.

Die Abgabe von Kleinmengen verzeichnet einen geringen Rückgang von 137 Mg und liegt 2021 bei 1.199 Mg. Mit Blick auf das Jahr 2019 ergibt sich eine Minderung in der Größenordnung von 574 Mg, was einem Anteil von 32,37 % entspricht.

4.3 Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

	2020	2021	Veränderung
Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	366 Mg	363 Mg	⇒ -0,8%

Hierunter sind Abfallanlieferungen aus öffentlichen Einrichtungen und Gewerbebetrieben gefasst, die in Großcontainern (Umleerbehälter mit einem Volumen größer als 1,1 m³ oder Absetzmulden) gesammelt werden und von privaten Containerdiensten oder durch Selbstanlieferung zu den Entsorgungszentren gebracht werden. Dabei weisen die hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle eine ähnliche Zusammensetzung wie die Haushaltsabfälle auf und können aufgrund der Art und Menge zusammen mit diesen behandelt und danach abgelagert werden.

Die Menge der hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle ist im Vergleich zu 2020 nahezu konstant geblieben.

Im Vergleich zum Jahr 2019 ist die Menge jedoch um annähernd 24 % und damit deutlich gesunken. Unter dieser Fraktion werden auch die Mengen aus den Sammelaktionen für Landschaftsmüll erfasst. Aufgrund der Pandemie haben jedoch im Jahr 2020 und 2021 keine gemeinschaftlichen Sammelaktionen stattgefunden, womit ein Teil des Einbruches erklärt werden kann.

4.4 Bauabfälle

	2020	2021	Veränderung
Baustellenabfälle	1.095 Mg	1.025 Mg	↓ -6,4%

Bauabfälle sind weitestgehend der Wiederverwertung zuzuführen. Neben den Asbestabfällen und den direkt abzulagernden Abfällen (unter deponierte Menge näher erläutert) gehen folgende Bauabfälle den Beseitigungsweg.

Baustellenabfälle sind alle bei Baumaßnahmen anfallenden Stoffe, die weder schadstoffbelastet noch mineralischen Ursprungs sind, wie Kunststoffe, Isoliermaterial, Pappe, Metall usw. Nur Baustellenabfälle, die keiner Verwertung zugeführt werden können,

werden der Deponie Sedelsberg nach der entsprechenden mechanisch-biologischen Vorbehandlung in Wiefels als Abfall zur Beseitigung überlassen.

Bauabfälle werden auf den Entsorgungsanlagen entgegengenommen. Die Mengen der Bauabfälle bewegen sich mit 1.025 Mg in etwa auf dem Vorjahresniveau.

4.5 Deponierte Menge

	2020	2021	Veränderung
Asbest	746 Mg	564 Mg	↓ -24,4%
Sonstige direkt abzulagernde Abfälle (inkl. Abdeckboden)	163 Mg	57 Mg	↓ -65,0%

Während jahrzehntelang die angenommenen Abfälle zur Beseitigung auf der Deponie in Sedelsberg abgelagert wurden, erfolgt seit dem 01.06.2005 eine Vorbehandlung der Restabfälle (Hausmüll, hausmüllähnlicher Gewerbeabfall) in der mechanisch-biologischen Vorbehandlung des Abfallwirtschaftszentrums Wiefels. Die Reste dieser Vorbehandlung (derzeit etwa ein Drittel des Inputmaterials) werden nach Sedelsberg gebracht und dort abgelagert.

Lediglich verpackte **Asbestabfälle** und direkt **abzulagernde Abfälle** werden ohne Vorbehandlung unmittelbar in den Deponiekörper eingebaut.

Unter **direkt abzulagernde Abfälle** fallen Abfälle, die einen sehr geringen organischen Anteil aufweisen (inerte Abfälle) und für eine direkte Ablagerung zugelassen sind (z.B. Glas, Glasdämmwolle, sauberer und verunreinigter Bodenaushub und Rost- und Kesselasche).

Asbestzementabfall kann Asbeststaub freisetzen, der beim Einatmen in hohem Maße gesundheitsgefährdend ist. Aus diesem Grund wird asbesthaltiger Bauschutt nicht wiederverwertet, sondern entsprechend konditioniert in den Deponiekörper eingebaut. Die Abfälle sind staubdicht verpackt bei der Deponie Sedelsberg anzuliefern. Dabei sind die entsprechenden Arbeitsschutzrichtlinien der TRGS 519 zu beachten.

Im Berichtszeitraum lag die deponierte Menge bei 10.684 Mg, wobei die größte Position mit 10.063 Mg die Rücklieferung aus der mechanisch-biologischen Vorbehandlungsanlage in Wiefels darstellt (Tabelle 3, Seite 15). Der angenommene Asbestabfall sowie die Menge der direkt abzulagernden Abfälle sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Im Jahr 2020 lag die Menge der direkt abzulagernden Abfälle bei 163 Mg, darunter befand sich jedoch auch die Annahme von 121 Mg Boden aus einer Baumaßnahme. Im Jahr 2021 ist kein Bodenaushub angenommen worden, dementsprechend ist die Menge rückläufig.

Bei den Annahmemengen von Asbest lassen sich über die Jahre hinweg Schwankungen feststellen, was unter anderem auch auf die Preisentwicklung auf dem Entsorgungsmarkt zurückzuführen ist. Im Jahr 2018 lag die Menge an angenommenen Asbestabfällen noch bei 1.670 Mg. Der Rückgang in den letzten Jahren lässt sich auch mit der Erhöhung der Entsorgungsgebühr für diesen Abfall erklären. Die Gebühr ist von 90 EUR/t auf 200 EUR/t erhöht worden. Die Gebühr für den Einbau von Glaswolle ist ebenso von 200 EUR/t auf 400 EUR/t erhöht worden, da sich der Einbau des Materials aufgrund der geringeren Standfestigkeit als aufwendiger erweist.

4.6 Problemabfälle

Zu Sonderabfällen zählen z.B. Gifte, Laugen, Säuren, Farben, Reiniger, Polituren, teer- und ölhaltige Rückstände, Pflanzenschutzmittel, Lösemittel, Batterien und sonstige Chemikalien. Diese Problemabfälle aus Haushaltungen sind den vom Landkreis eingerichteten stationären Sammelstellen (auf den Entsorgungszentren) zuzuführen oder an den bekannt gegebenen Terminen und Orten am Schadstoffsammelfahrzeug (mobile Schadstoffsammlung) abzugeben. Die Abgabe in haushaltsüblicher Menge (bis zu 15 Kilogramm) ist gebührenfrei. Sonderabfälle aus Gewerbebetrieben und öffentlichen Einrichtungen, in denen weniger als 2.000 kg/Jahr anfallen, werden im Rahmen einer gesonderten Schadstoffsammlung zu bestimmten Terminen (in der Regel 5 x im Jahr) bei den Entsorgungszentren gegen Gebühr angenommen.

Tabelle 2: Schadstoffsammlung der Jahre 2016–2021 (Mengen in kg)

	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gewerbe	6.135	7.752	7.390	10.656	9.454	11.797
mobile Sammlung	18.284	19.494	15.211	15.478	40.572	22.761
Schadstoffgarage	48.288	43.964	47.780	57.001	116.318	152.311
Gesamt	72.707	71.210	70.381	83.135	166.344	186.869

Die vorstehende Tabelle 2 zeigt die Mengen der Schadstoffsammlung der letzten 6 Jahre auf. Die Gesamtmenge der Problemabfälle verzeichnet im Vergleich zum Jahr 2021 einen Anstieg von 20.525 Kilogramm. Im Gesamtvergleich der letzten Jahre ist die Menge der Problemabfälle mit 186.869 Kilogramm sehr hoch.

Während im Jahr 2020 die Abfallmengen der mobilen Schadstoffsammlung anstiegen, sind diese im Jahr 2021 mit einem Minus von 17.811 Kilogramm rückläufig. Im Jahr 2020 haben insbesondere private Haushalte die Zeit des Lockdowns genutzt ihre Garagen und Keller zu entrümpeln, Ergebnis waren sehr hohe Schadstoffmengen im Rahmen der Schadstoffmobilsammlung im Jahr 2020.

Die im Rahmen der Schadstoffsammlung in 2021 angenommenen Mengen übertreffen die des Jahres 2020 um 20.525 kg, was einer Steigerung im Vergleich zu 2019 von mehr als 100.000 kg entspricht. Eine differenzierte Übersicht über besonders überwachungsbedürftige Abfälle befindet sich im Anhang der Bilanz (Tabelle 5, Seite 21). Hier sind die Mengen aufgeschlüsselt nach Abfallarten aufgeführt.

Der größte Mengenanstieg ist im Bereich der Dispersionsfarbe und der Kunststoffemballagen festzustellen. Die größeren Mengen an Dispersionsfarben lassen sich mit dem veränderten Sortierverhalten ab 2020 erklären. Auch im Jahr 2021 wurde die Schadstoffgarage verstärkt aufgesucht um Problemabfälle zu entsorgen.

5 Entsorgungszentren Stapelfeld und Sedelsberg

Der Landkreis Cloppenburg verfügt neben den elf Wertstoffsammelstellen über zwei Entsorgungszentren, eines in Sedelsberg und eines in Stapelfeld.

Die beiden Entsorgungszentren bieten ein Entsorgungsangebot der o.g. Verwertungs- und Beseitigungsabfälle. Neben der Wahrnehmung dieses Angebotes befindet sich in Stapelfeld auch eine Müllumladeanlage für Restabfälle sowie das Kompostwerk des Landkreises Cloppenburg. Im Kompostwerk werden die kompostierbaren Abfälle aus dem Landkreis nach dem Boxenkompostierungsverfahren verarbeitet.

In Stapelfeld selber werden keine Abfälle mehr eingelagert. Nach einer dreijährigen Bauzeit sind die Rekultivierungsarbeiten der Altdeponie Stapelfeld im Dezember 2015 abgeschlossen worden. Rund 1,3 Millionen m³ Abfälle befinden sich nun in dem versiegelten Deponiekörper.

Auf dem Gelände des Entsorgungszentrums Sedelsberg wird seit 1976 eine Deponie betrieben. Das in dem Deponiekörper eingebaute Material stammt aus den Abfällen des gesamten Kreisgebietes (gemischter Siedlungsabfall) und wird vorher in Wiefels, Landkreis Friesland, in einer mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage vorbehandelt. Im Zuge der Vorbehandlung werden 62,61 % der Inputmenge ausgeschleust (heizwertreiche Fraktionen, Rotteverlust usw.), sodass in Sedelsberg in 2021 noch 37,39 % des zur Vorbehandlung angelieferten Abfalls zur Ablagerung gelangte.

Die nachfolgende Tabelle 3 auf Seite 15 gibt einen Überblick über die Mengen an Beseitigungsabfall, differenziert nach den beiden Entsorgungszentren sowie nach den Jahren 2020 und 2021.

Bedingt durch die Umschlagsmöglichkeit und der höheren Gewerbeansiedlung im Südkreis fällt in Stapelfeld der größere Anteil der Siedlungsabfälle aus dem Gewerbe an. Die Gesamtmenge der angenommenen Siedlungsabfälle aus dem Gewerbe ist mit 362 Mg gegenüber dem Vorjahr etwa gleichbleibend.

Auch die Baustellenabfälle bewegen sich mit 1.025 Mg und einem Minus von ca. 70 Mg in etwa auf Höhe des Vorjahresniveaus. Betrachtet man die Entsorgungsanlagen Stapelfeld und Sedelsberg im Vergleich, fallen in Sedelsberg mit 581,26 Mg mehr Baustellenabfälle an als in Stapelfeld, hier sind es 444,15 Mg.

Die Asbestabfälle und weitere direkt abzulagernde Abfälle, welche aufgrund des vorhandenen Deponiebetriebes lediglich in Sedelsberg anfallen, verzeichnen einen Rückgang von 181,62 Mg bei den Asbestabfällen und 105,9 Mg bei den anderen direkt abzulagernde Abfällen, wie z.B. Mineralwolle und Bodenaushub. Der Rückgang der direkt abzulagernden Abfälle, lässt sich mit der im Vorjahr angenommen Menge von 123,07 Mg an Boden aus einer Baumaßnahme erklären. Im Jahr 2021 ist kein Abdeckboden angenommen worden.

Zusammen mit den Rücklieferungen der Anlage zur mechanisch-biologischen Vorbehandlung in Wiefels, bilden diese die Mengen, welche in den Deponiekörper in Sedelsberg eingebaut werden. Die deponierte Menge ist mit 10.684,42 Mg gegenüber dem Vorjahr gesunken (-456,14 Mg), da sowohl die Asbestabfälle als auch die Rücklieferungen aus Wiefels rückläufig sind. Auch die Gesamtmenge der Abfälle zur Beseitigung lässt damit einen Rückgang verzeichnen und liegt 2021 bei 27.531,43 Mg.

Das Füllvolumen des Deponiekörpers wird jährlich vermessen und lag 2021 bei 1.165 Mio. m³. Bei einem Gesamtvolumen von 1.378 Mio. m³ entspricht dies einem Verfüllgrad der Deponie von 84,5 % und einem Restvolumen von 212.523 m³.

Tabelle 3: Abfälle zur Beseitigung der Jahre 2020 und 2021 (Mengen in Mg)

	Stapelfeld		Sedelsberg		Gesamt	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Haushaltsabfälle						
Öffentliche Müllabfuhr					24.201,31	24.322,94
Kleinmengen	1.076,40	946,58	259,80	252,23	1.336,20	1.198,81
Summe	1.076,40	946,58	259,80	252,23	25.537,51	25.521,75
Siedlungsabfälle aus Gewerbe						
hausmüllähnliche Gewerbeabfall	280,87	267,38	85,11	95,56	365,98	362,94
Bauabfälle						
Baustellenabfälle	453,63	444,15	641,33	581,26	1.094,96	1.025,41
Sonstige direkt abzulagernde Abfälle (<i>darunter auch Boden</i>)	0,00	0,00	163,02	57,12	163,02	57,12
Asbest	0,00	0,00	745,83	564,21	745,83	564,21
Summe	734,50	711,53	1.635,29	1.298,15	2.369,79	2.009,68
Abfälle zur Beseitigung	1.810,90	1.658,11	1.895,09	1.550,38	27.907,30	27.531,43
Abdeckboden (konstruktiv)			123,07	0,00	123,07	0,00
Sonstige direkt abzulagernde Abfälle			39,95	57,21	39,95	57,21
Asbest			745,83	564,21	745,83	564,21
Rücklieferungen aus Wiefels			10.231,71	10.063,00	10.231,71	10.063,00
Summe			11.140,56	10.684,42	11.140,56	10.684,42
Deponierte Menge					11.140,56	10.684,42

6 Wertstoffsammelstellen

Auf den zwischen Juni 1992 und September 1995 in allen Städten und Gemeinden eingerichteten insgesamt elf Wertstoffsammelstellen des Landkreises können verwertbare Abfälle wie Elektroaltgeräte der Sammelgruppen 2, 3 und 5, Altglas, Altpapier, Altmetalle, Altkleider, Altreifen, Korken, CDs, Baum- und Strauchschnitt, Rasenschnitt, Reste von Blumen- und Gartenpflanzen, Laub und andere kompostierbare Gartenabfälle aus den Haushaltungen abgegeben werden. Ebenso werden hier im Rahmen des Dualen Systems Leichtverpackungen angenommen.

Die Abgabe der meisten Wertstoffe ist für private Haushaltungen kostenlos. Für Baum- und Strauchschnitt, Grünschnitt sowie Altreifen sind entsprechend der Abfallgebührensatzung des Landkreises Cloppenburg geringe Gebühren zu zahlen.

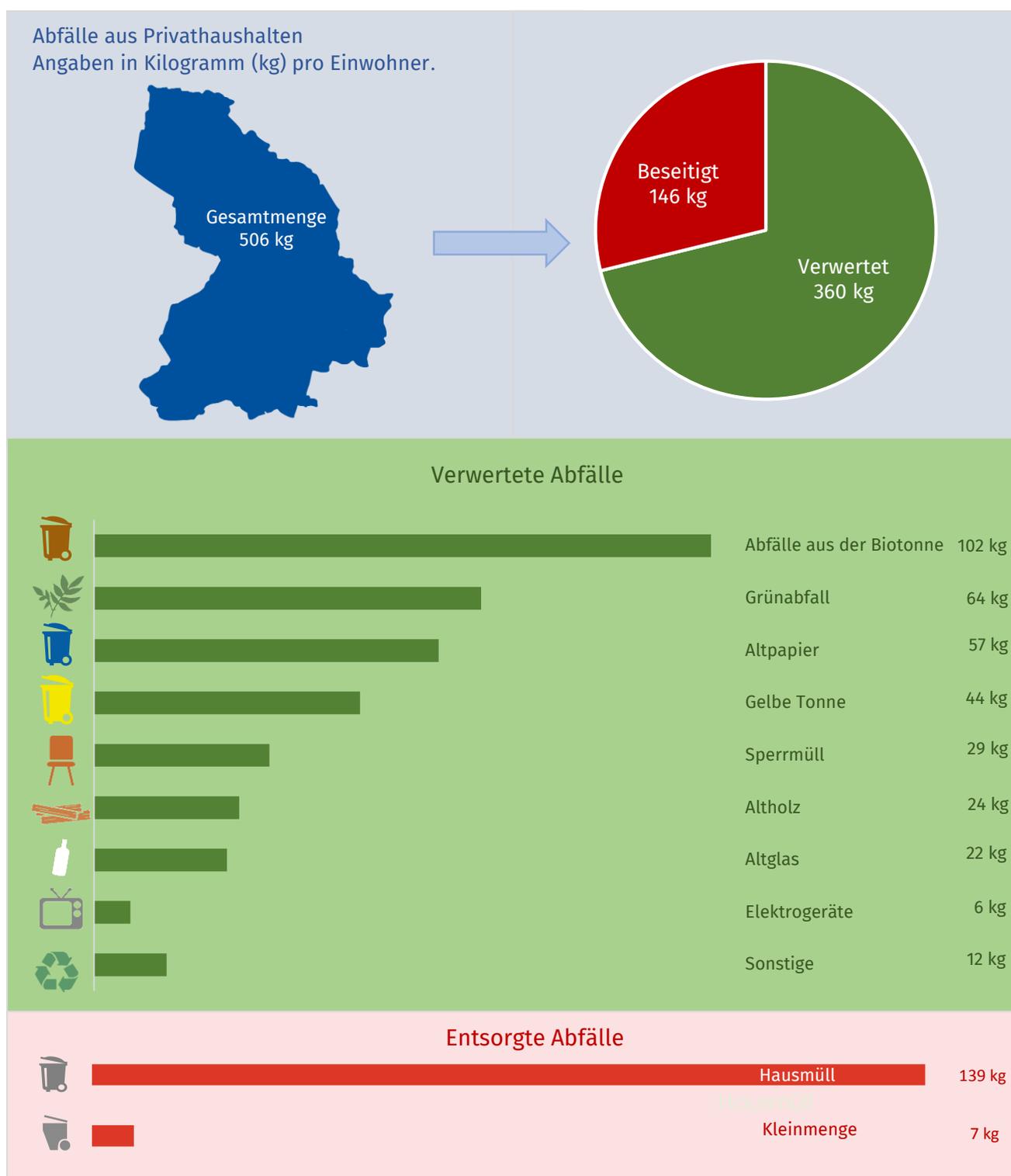
Neben der Annahme der Wertstoffe erfolgt auf den Wertstoffsammelstellen auch die Ausgabe und Rücknahme sowie Tausch der Restabfall-, Kompost- und Altpapiertonnen.

Die auf den Wertstoffsammelstellen angefallenen Abfallmengen finden sich in den bereits aufgeführten Abfallfraktionen wieder.

7 Einwohnerspezifische Abfallmengen

Die einwohnerspezifischen Abfallmengen geben das durchschnittliche Pro-Kopf-Aufkommen auf Jahressicht wieder. Es ist somit erkennbar wie viel Müll jeder Landkreisbewohner innerhalb eines Jahres im statistischen Durchschnitt produziert. Das alltägliche Abfallgeschehen wird so deutlich anschaulicher dargestellt als die auf Tonnen/Megagrammbasis dargestellten Abfallkennzahlen. In der Abbildung 3 sind die einwohnerspezifischen Abfallmengen dargestellt. Der Landkreis Cloppenburg verzeichnete zum Stichtag 30.06. des Berichtsjahres 175.106 Einwohner.

Abbildung 3: Einwohnerspezifische Abfallmengen 2021 (in kg)



Das durchschnittliche Abfallaufkommen pro Landkreisbewohner summierte sich 2021 auf 506 Kilogramm (Abbildung 3, Seite 17). Davon konnten 360 Kilogramm in die verschiedenen Verwertungskanäle gelenkt werden, während 146 Kilogramm den Beseitigungsweg gingen. Die Verwertungsabfälle weisen im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs von 4 Kilogramm pro Einwohner auf, die Beseitigungsabfälle dahingegen ein Minus von 2 Kilogramm.

Bei den Gesamtabfallmengen zur Verwertung dominieren die organischen Abfälle, auch bei den einwohnerspezifischen Gewichten zeigt sich deren hoher Anteil am Verwertungsaufkommen.

Die Abfälle aus der Biotonne landeten mit einem Pro-Kopf-Aufkommen von 102 Kilogramm ganz vorne, gefolgt von den Grünabfällen mit 64 Kilogramm. Die Menge an Grünabfällen ist damit um 3 Kilogramm je Einwohner angestiegen, die der Bioabfälle um 2 Kilogramm je Einwohner.

Die Gesamtabfallmengen, welche im Rahmen der Behälterabfuhr eingesammelt wurden (Restmülltonne, Biotonne, Altpapier- und Gelbe Tonne) sowie die dazugehörigen einwohnerspezifischen Abfallmengen sind in Abbildung 4 auf Seite 19 näher dargestellt. Hier zeigt sich, dass die Abfallmengen aus der Biotonne insgesamt, als auch das Pro-Kopf-Aufkommen erneut gestiegen sind.

An Papierabfällen, die über die Altpapier- und Gelbe Tonne, die Wertstoffsammelstellen und Entsorgungszentren erfasst werden, kamen pro Einwohner 57 Kilogramm zusammen. Damit ist die spezifische Menge weiterhin rückläufig. Nachlassende Druckerzeugnisse sowie zunehmende Kartonagen spielen hier eine Rolle. Auch der Verlauf der letzten sechs Jahre bestätigt diese Tendenz (Abbildung 4, Seite 19).

Anders hingegen die Entwicklung beim Pro-Kopf-Aufkommen im Rahmen der LVP-Sammlung (Gelbe Tonne), die mit 44 Kilogramm nochmal einer Steigerung zum Jahr 2020 aufweisen. Neben dem Systemwechsel von Sack auf Tonne, dürfte auch die Corona-Pandemie sowie die vermehrt in Umlauf gebrachten Verpackungen eine Rolle spielen.

Die einwohnerspezifische Abfallmenge von eingesammeltem Altglas liegt bei 22 Kilogramm und gleicht damit dem Wert von 2019 und 2020. Diese Fraktion weist ein stabiles Abfallaufkommen auf und verzeichnet keine großen Schwankungen.

Statistisch gesehen entfallen auf jeden Einwohner 29 Kilogramm Sperrmüll, an Altholz kommen 24 Kilogramm (2020: 22 kg) und an Elektroaltgeräten 6 Kilogramm (2020: 7 kg) zusammen. Das spezifische Sperrmüllaufkommen gleicht mit 29 Kilogramm somit dem vom letzten Jahr. Im Vergleich zu 2019 ist die gesammelte Menge pro Einwohner jedoch um 5 Kilogramm angestiegen. Mitursächlich auch hier die Corona-Pandemie sowie die in diese Zeit fallenden verstärkten Renovierungsarbeiten.

Unter sonstige Abfälle fallen Altmetall, Altreifen und Bauschutt, die insgesamt mit 12 Kilogramm pro Kopf zu Buche schlagen. Das Pro-Kopf-Aufkommen ist in allen Fraktionen konstant.

An Beseitigungsabfall fiel im Jahr 2022 je Einwohner 146 Kilogramm an Hausmüll an, davon landeten pro Einwohner durchschnittlich 139 Kilogramm an nicht verwertbaren Abfällen in der schwarzen Restabfalltonne. 7 Kilogramm pro Kopf wurden als Kleinmenge auf den Entsorgungszentren abgegeben, im Jahr 2020 waren es 6 Kilogramm pro Kopf.

Die nachfolgende Abbildung 4 zeigt, dass die Gesamtmenge an Restabfällen zwar angestiegen ist, in Relation zur Einwohnerzahl ist das Pro-Kopf-Aufkommen jedoch um 1 Kilogramm/Einwohner zurückgegangen. Insbesondere im Corona-Jahr 2020 sind die

Mengen im Vergleich zu 2019 stark angestiegen, womit die deutlich geringeren Durchschnittswerte der Vorjahre noch nicht wieder erreicht wurden.

Abbildung 4: Gesamtabfallmengen sowie einwohnerspezifische Abfallmengen im Vergleich 2016-2021



8 Anhang

Tabelle 4: Entwicklung der Behälterzahlen in den Jahren 2016–2021

Entwicklung der Anzahl an Restmülltonnen

Restmülltonnen	2016	2017	2018	2019	2020	2021
60 Liter (4-wöchentlich)	3.699	3.597	3.560	3.528	3.443	3.394
60 Liter (14-tägig)	14.894	15.165	15.330	15.467	15.602	15.671
80 Liter	14.742	15.002	15.266	15.435	15.652	15.891
120 Liter	12.860	13.049	13.244	13.526	13.877	14.138
240 Liter	5.264	5.547	5.817	6.081	6.375	6.763
Gesamt	51.459	52.360	53.217	54.037	54.949	55.857

Entwicklung der Anzahl an 1.100 l Restabfallcontainern

1.100 l Restabfallcontainer Leerung	2016	2017	2018	2019	2020	2021
wöchentlich	119	126	139	153	170	182
zweiwöchentlich	200	209	212	219	223	247
dreiwöchentlich	131	131	124	117	138	126
Gesamt	450	466	475	489	531	555

Entwicklung der Anzahl an Biotonnen

Biotonnen	2016	2017	2018	2019	2020	2021
80 Liter	24.444	25.240	26.147	27.053	27.696	28.412
120 Liter	7.386	7.545	7.623	7.762	7.983	8.167
240 Liter	1.997	2.094	2.192	2.261	2.502	2.704
Gesamt	33.827	34.879	35.962	37.076	38.181	39.283

Entwicklung der Anzahl an Altpapiertonnen

Altpapiertonnen	2016	2017	2018	2019	2020	2021
240 Liter	51.747	52.753	53.719	54.696	55.767	56.753

Tabelle 5: Besonders überwachungsbedürftige Abfälle/Sonderabfälle in 2021
(Mengen in kg)

Abfallart	Anlieferungen aus privaten Haushalten			Gewerbe
	Schadstoffgarage	Mobile Sammlung	Summe	Sammlung aus Gewerbe
Pflanzenschutzmittel	1.327	1.193	2.520	1.110
Holzschutzmittel	6.714	2.357	9.071	185
Säuren	1.250	246	1.496	147
Laugen	754	180	934	54
quecksilberhaltige Abfälle	37	16	53	-
Lösemittel	3.952	594	4.546	987
Altlacke, Altfarben	15.804	3.867	19.671	1.996
Dispersionsfarben	69.050	10.206	79.256	358
Fotochemikalien	527	7	534	76
Destillationsrückstände	-	113	113	-
Metall- u. Kunststoffemballagen mit schädlichen Verunreinigungen	11.543	256	11.799	664
Spraydosen	4.068	607	4.675	210
feste fett- u. ölverschmutzte Betriebsmittel	1.626	249	1.875	1.523
Kleinkondensatoren	-	104	104	-
Laborchemikalienreste, anorganisch	939	690	1.629	1.385
Laborchemikalienreste, organisch	55	150	205	639
Teerrückstände	1.000	-	1.000	
Altmedikamente	504	442	946	855
Frostschutzmittel	921	157	1.078	422
Reinigungsmittel	2.542	1.289	3.831	674
gebrauchte Wachse und Fette				
Bremsflüssigkeit	139	38	177	17
verbrauchtes Motorenöl	7.889	-	7.889	495
NiCd-Batterien	210		210	
Bleiakkumulatoren	8.600		8.600	
Trockenbatterien	12.860		12.860	
Summe	152.311	22.761	175.072	11.797